

Täter (22) dieses Jahr zum 3. Mal vor Gericht

Autohändler vor Augen seiner Kinder überfallen

Von JESSICA BACKHAUS

Bonn – Die Nacht zum 6. September 2012: Für die Familie eines libyschen Autohändlers ein Horror-Erlebnis! Der Mann (42) wurde in seiner Wohnung in Godesberg Opfer eines üblen Raubüberfalls – vor den Augen von Frau und Kindern (1, 3, 5).

Einer der brutalen Räuber ist Cetin Z. (22). Bei der Vorstellung der Prozessbeteiligten meinte Richter Wolfgang Schmitz-Justen, Vorsitzender der 2. großen Strafkammer des Landgerichts: „Den Herrn Z.

(Name von der Redaktion geändert kennen wir ja schon...“

Tatsächlich steht der Wachtberger dieses Jahr schon zum dritten Mal vor derselben Strafkammer! Als Fahrer war Cetin Z. am brutalen Raubüberfall auf ein Schreibwarengeschäft mit Postshop in Berkum (40 000 Euro Beute) beteiligt.

Außerdem war er Mitglied der berüchtigten „Felgenklaubande“. Die Gang klaubte im Oktober und November 2011 Kompletträder von Nobel-Karosserien, die sie auf Backsteine aufbockte. Beute und Schaden gingen in die Hunderttausende (EXPRESS berichtete).

Seit gestern muss sich Z. (soll auch Mitglied der Motorradgang „Black Jackets“ gewesen sein) nun also wegen des heftigen Raubüberfalls und wegen Drogenhandels verantworten.

Z. bedrohte den libyschen Geschäftsmann mit einer Gaspistole, einer der Mittäter verpasste dem 42-Jährigen einen Schlag. Schlimm: Frau und Kinder versteckten sich währenddessen, vom Lärm aufgeschreckt, im Schlafzimmer.

Der libysche Unternehmer deutete ins Wohnzimmer, sagte: „In der Jacke auf dem Sofa.“ Darin 8000 Euro Bargeld, mit denen die Bande flüchtete.

Die Beteiligung an diesem Horror-Überfall hatte Z. schon der Polizei gestanden. Und er sei auch an den Drogengeschäften (Marihuana und Kokain) beteiligt gewesen, ließ der 22-Jährige über seinen Verteidiger Dr. Peter Krieger erklären.

Cetin Z. bringt aus den vorherigen Prozessen schon drei Jahre und neun Monate Knast mit. Da er jetzt zum ersten Mal als Erwachsener vor Gericht steht, kann die Sache übel enden: Dem jungen Vater (seine Freundin brachte, während er in U-Haft saß, einen Jungen zur Welt) drohen allein für den schweren Raub fünf Jahre Mindeststrafe.



Cetin Z. mit seinem Anwalt Peter Krieger im Landgericht Fotos: Backhaus